Biotopname
Moorwald 350 m SO Roter See

TK10 0507 - 443 - **Biotop-Nr.** 4047

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Kesselmoor im welligen Sander

X

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 0 , 6716

Gemeinde / Stadt
Userin (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☒

FFH-LRT
FFH-Gebiet DE -
aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☐ C

	Hauptcod.	Nebencode									Überlagerungscode	
Code	MDB										UML	
%	100											

Vegetationseinheiten
Wollgras-Torfmoos-Kiefern-Moorbirken-Moorwald

Habitate + Strukturen			HDM	HDK	HSZ	HZM	HMS	HTB	HAO	COB	COS

Beschreibung / Besonderheiten
Der kleine lang gestreckte, nasse bis sehr feuchte Moorwald liegt etwa 1,3 km S Blankenförde, etwa 350 m südöstlich des Roten Sees, in einer vermoorten Strecksenke in der welligen Sanderlandschaft. Es handelt sich um ein mesotroph-saures Kesselmoor, das vollständig von einem lichten, mittelalten zweischichtigen Moorwald aus einem Moorbirken-Kiefern-Mischbestand bestockt ist. Liegendes Totholz ist reichlich vertreten, außerdem zahlreiche kleine Pilzbäume. In der Senke herrschen nasse bis sehr feuchte Bedingungen, unter denen eine dichte Krautschicht aus Wollgräsern und ein ausgeprägter Torfmoosrasen entwickelt sind. Die Schlenken sind meist Wassergefüllt, ebenso die Moorrandbereiche.
Es grenzen Nadelwald und im O unweit eine Straße an. Nach N verläuft ein trockener Graben.

(Bewertung nach BfN-Schema, handschriftlich)

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
X	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

keine Gefährdung X

Empfehlung
Maßnahmen zur Grundwasserneubildung in der Umgebung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0507 - 443 - **Biotop-Nr.** 4047

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
k		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Betula pubescens, Pinus sylvestris, Eriophorum vaginatum, **Sphagnum fallax**

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Agrostis canina, Calamagrostis canescens, Juncus effusus, **Sphagnum fimbriatum**
<u>Eriophorum angustifolium</u>, Pleurozium schreberi, Scleropodium purum

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Molinia caerulea, Deschampsia flexuosa, Frangula alnus, Carex canescens
Dryopteris carthusiana, <u>Aulacomnium palustre</u>, **Dicranum scoparium**, Hypnum cupressiforme
Polytrichum formosum, Vaccinium myrtillus, Vaccinium oxycoccus, Carex remota
Sphagnum squarrosum

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen: Moorkataster MÜR NP (Rowinsky 2005)

Datum erste Begehung: 18.07.2011
Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: pöyry hofstetter

Foto: 2 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0